

Zeichensprache für Babys



Mit seinen sieben Monaten ist Paul noch ein Anfänger in Sachen Zwergensprache. Das wird sich aber bald ändern: Seine Mutter Tina Klöss gibt in Münster Zeichensprachenkurse für Babys und ihre Eltern – und einer der ersten Teilnehmer ist natürlich Paul. Bild: Zinke

Die Hände helfen, wenn Worte noch zu schwer sind

Münster (gl). Erst ein paar Monate auf der Welt zu sein, ist gar nicht so einfach: Zwar versteht man schon eine Menge von dem, was die erwachsenen Wesen zu sagen haben. Aber wenn man selbst etwas mitzuteilen hat, hilft nur Weinen, Quängeln und Schreien in unterschiedlicher Lautstärke. Tina Klöss weiß, was Eltern- und Kindernerven schont: In Münster unterrichtet sie eine Zeichensprache, in der Babys kommunizieren können, bevor sie sprechen lernen.

„Die meisten Kinder werden ruhiger und zufriedener, wenn sie sich mit ihren Eltern über die Zeichen verständigen können. Und das Ratselraten darüber, was das schreiende Baby denn haben könnte, hört auf“, sagt die 26-Jährige. Aus ihrem bisherigen Beruf als PR-Redakteurin hat sie sich seit der Geburt ihres Sohnes verabschiedet. Und übernimmt jetzt als Lehrerin für die so genannte Zwergensprache eine Aufgabe, bei der der sieben Monate alte Paul mit dabei sein darf.

Er selbst wird fast der jüngste sein unter den Sprachschülern seiner Mutter. „Mit den einfachsten Zeichen der Zwergensprache kann man ab einem Alter von einem halben Jahr beginnen. Mit etwa zwei Jahren ersetzen dann immer häufiger Worte die Zeichen“, sagt Tina Klöss. Direkt nach Pauls Geburt hat sie mit der Ausbildung in der Zeichensprache begonnen. Ihre Lehrerin:

Vivian König, eine Deutsche, deren Kinder in England auf die Welt kamen und die das Zeichensystem von dort mitgebracht hat.

„Die Gesten basieren auf der offiziellen Gebärdensprache. Aber weil Eltern meist nur eine Hand frei haben, wurden sie vereinfacht“, erklärt Tina Klöss. Mit einer Hand zu einem Becher geformt, fragt sie Paul, ob er etwas trinken möchte, mit den Fingerspitzen an der Handfläche, ob er mehr braucht. Allerdings nie stumm, sondern immer mit dem passenden Satz, dem richtigen Wort. Schließlich sollen die Zeichen der erste Schritt zum Sprechen und kein Ersatz für Wörter sein. „Kleinkinder, die die Zwergensprache beherrschen, lernen sogar eher sprechen. Sie beginnen nämlich sehr früh damit, genau zu beschreiben, was sie gerade interessiert und bewegt.“

75 Zeichen lernen Eltern und Kinder in einem Anfängerkurs – für Hunger und Durst, Milch und Schokolade, Baum, Blume und Vogel, klein, groß und sogar das höfliche Wörtchen „bitte“. „Das reicht aus, um im Alltag mit weniger Missverständnissen zurecht zu kommen und erste Silben im richtigen Zusammenhang zu verstehen“, sagt Tina Klöss. Wichtig sei die ständige Wiederholung und eine überschaubare Zahl von Gebärdensprache beherrschern – und keinen Knoten im Arm.“

Andrea Zinke
www.babycourse-muenster.de



Schon ein echter Zeichenprofi mit gerade mal elf Monaten ist Emilia: Sie zeigt, ob sie etwas essen möchte...



...oder lieber Milch trinken würde. Bilder: Zwergensprache

Hintergrund

Aus Großbritannien und den USA ist die Zeichensprache für Babys nach Deutschland gekommen. Auch in Skandinavien gehört sie bereits zum Standardprogramm unter den Eltern-Kind-Kursen. In Deutschland gibt es

bislang 40 Kursleiter, die die Ausbildung zum „Zwergensprache“-Lehrer bei Vivian König durchlaufen haben.

Im Münsterland ist Tina Klöss bislang die einzige Anbieterin. Ihre mehrwöchigen Kurse in

Münster beginnen im April, Schnupperkurse gibt sie auch bei sich zuhause in Altenberge. Für die Region werden momentan noch weitere Lehrer gesucht.

www.babycourse.com

Uni Münster



Senioren starten ins neue Semester

Münster (gl). Das Studium im Alter an der Uni Münster startet am Dienstag, 1. April, in das Sommersemester. Zum Auftakt steht im Hörsaalgebäude am Hindenburgplatz um 10 Uhr eine Infoveranstaltung zum Studium im Alter auf dem Programm. Um 11.15 Uhr hält Prof. Marie-Theres Wacker von der Katholisch-Theologischen Fakultät den Eröffnungsvortrag zum Thema „Der Mann Kain und die Macht der Sünde“.

Mit dem Weiterbildungsangebot „Studium im Alter“ wendet sich die Uni an Menschen im mittleren und höheren Lebensalter, die aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind oder ihre Aufgaben in der Familie weitgehend erfüllt haben und sich der Herausforderung zum „lebenslangen Lernen“ stellen wollen. Die Teilnehmer nehmen an regulären Lehrveranstaltungen teil. Die Anmeldung muss bis zum 4. April vorliegen.

www.uni-muenster.de/
Rektorat/Studium-im-
Alter

Kontakte

- Touristeninformation: ☎ 02 51/4 92 27 10
- Restaurants: www.muenster-geht-aus.de
- Kinos: www.cineplex.de
- Stadttheater: ☎ 02 51/ 5 90 91 00

Gesundheitstag

Aktiv sein gegen Bluthochdruck

Münster (gl). Die Bluthochdruck-Experten der Uniklinik Münster und die münsterschen Krankenhäuser laden Betroffene und Interessierte zur Veranstaltung „Bluthochdruck – der geht jeden an“. Los geht es am Samstag, 19. April, um 10 Uhr im Festsaal des Rathauses (1. Etage, Eingang Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 10). Ende ist gegen 13 Uhr.

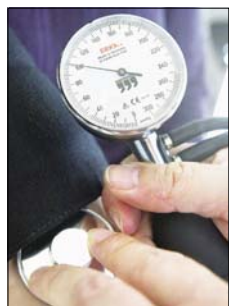
Zentrales Thema ist der Bluthochdruck als entscheidender Risikofaktor für Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Schlaganfall, Herzinfarkt und Nieren-/Herzschwäche. In Deutschland leidet jeder zweite Mensch ab Mitte 30 an der so genannten Hypertonie. Doch die wenigsten wissen von ihrer Erkrankung. Durch eine

rechtzeitige und gezielte Behandlung aber kann das individuelle Herz-Kreislauf-Risiko erheblich verringert werden.

In Münster haben sich Ärzte und Wissenschaftler unter der Schirmherrschaft der Deutschen Hochdruckliga zu einem Netzwerk zusammengeschlossen. Das Ziel: verbesserte Vorbeugungs- und Behandlungsmöglichkeiten für Patienten. Experten stehen allen Interessierten und Betroffenen am 19. April mit Vorträgen und an Informationsständen Rede und Antwort zu Erkennung und Behandlung des Bluthochdrucks. Dabei werden die Rolle nicht-medikamentöser und medikamentöser Behandlungsansätze sowie Möglichkeiten der Vorbeugung aufgezeigt.

Informationen gibt es zum richtigen Umgang mit Stress, zu ausgewogener Ernährung und passender sportlicher Betätigung für Risikopatienten. Denn auf diese Weise lässt sich erhöhter Blutdruck sogar ganz ohne Tabletten senken. Selbstverständlich können sich Interessierte auch den Blutdruck messen und ihr persönliches Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen ermitteln lassen.

Mediziner berichten, welche Untersuchungen bei der Diagnose Bluthochdruck notwendig und sinnvoll sind. Selbsthilfegruppen aus der Region stellen sich und ihr Programm vor. Bei Kaffee und Kuchen nehmen sich alle Ärzte auch Zeit für ein persönliches Gespräch. Der Eintritt ist kostenlos.



Jeder zweite Deutsche ab Mitte 30 leidet unter Bluthochdruck. Der Aktionstag am 19. April in Münster gibt Tipps, wie man das Risiko senken kann. Bild: dpa

Planetarium



Manne Spitzer pflückt die Sterne vom Himmel

Münster (gl). „Die Sterne vom Himmel holen“ ist eine Redensart und bedeutet keineswegs wirklich, dass jemand Sterne vom Himmel zur Erde bringt. Aber genau das will der König in der Geschichte „Der Geschichtenkönig und das Sternenkind“ von Henning Köhler. Manne Spitzer liest daraus am Freitag, 28. März, um 17 Uhr im Planetarium Münster (Sentruper Straße).

In seinem Kinderbuch erzählt Köhler mit Humor und Phantasie ein Märchen vom Träumen, Zusammenhalten und Glücklicherweise. Eines Tages findet der König das Königsein entsetzlich langweilig und sucht eine neue Aufgabe. Einer seiner Ratgeber bringt ihn auf die Idee, Sterne vom Himmel zu pflücken, weil sich doch alle Menschen nach ihrem Stern sehnen. Um herauszufinden, wie man an die Sterne kommt, macht sich der König mit seinem Ratgeber auf eine aben-

teuerliche Reise. Der König erfährt vom Sternenkind Tutu und seiner Mutter, der Sternenfrau. Schließlich gelingt es ihm, zum Mond hinauf und in das Sterneland zu gelangen. Aber wird es auch glücken, die Sterne zu ernten und jedem Menschen die Geschichte seines Sterns zu erzählen?

Der Autor Henning Köhler ist Heilpädagoge, Kinder- und Jugendtherapeut und Gründer der Heilpädagogischen Ambulanz am Janusz-Korczak-Institut. Dem Fachpublikum ist Köhler nicht nur durch seine zahlreichen Bücher und Beiträge in Zeitschriften, sondern auch durch seine Lehr- und Vortragstätigkeit im In- und Ausland.

Karten zum Preis von zwei Euro sind in der Münster-Information (Stadthaus 1) oder im Museum für Naturkunde, ☎ 02 51/591 60 50, erhältlich.

Pferdemuseum

Von Vollblütern und Arbeitstieren

Münster (gl). Am Sonntag, 6. April, startet das Pferdemuseum im Allwetterzoo Münster in die Sommersaison. Peter Assmann ist zu Gast und gibt Einblick in seine Philosophie einer pferdegerechten Dressur. Erreicht wird sie durch ein Ausbildungssystem, in dessen Zentrum der Respekt vor dem Pferd steht.

Stephanie Heine kommt am Sonntag, 13. April. Seit 1998 bildet sie Pferde in klassischer Dressur aus und hat die Zirkusarbeit in ihr Repertoire integriert. Die Freiheitsdressur verlangt viel Vertrauen zwischen Pferd und Mensch. Stephanie Heine kommt mit Pferden, die unterschiedlicher nicht sein könnten: Kaltblut Ilka und Vollblut Pignouf zeigen Elemente der Freiheitsdressur.

Wenn Hermann Hülsböhmer mit seinem Kaltblut durch Münsters Wälder streift, sieht es nach Arbeit aus. Holzrücken mit Pferden ist eine bodenschonende Alternative zum maschinellen Baumtransport. Das man zum Bäumerücken aber keinen Wald braucht, stellt Hülsböhmer am Sonntag, 20. April, unter Beweis.

Die Vorstellungen beginnen jeweils um 12.30 Uhr und 14 Uhr. Der Eintritt ist im Zooeintritt enthalten.

Buchvorstellung

„Gänsegeneral“ auf der Schatzinsel

Münster (gl). Ihr Bilderbuch „Der Gänsegeneral“ stellen die Autorin Marjaleena Lembecke und die Illustratorin Heike Ellermann am Donnerstag, 27. März, um 17 Uhr in der münsterschen Buchhandlung „Schatzinsel“ (Neubrückenstraße) vor. Birgit Haverkock begleitet die Veranstaltung mit finscher Akkordeonmusik. Der Eintritt ist frei.